

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 79.

Freitag den 4. April

1856.

## Gefunden:

Ein Paar grauwoollene Strümpfe, eine Halsbinde.

Wiesbaden, den 3. April 1856.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

## Notizen.

Heute Freitag den 4. April Morgens 10 Uhr:

- 1) Holzversteigerung in dem Stadtwald Distrikt Kiffelborn 2r Theil b. (S. Tagblatt No. 77.)
- 2) Vergebung der bei Herstellung eines zweiten Stockwerks auf der Schule zu Rambach vorkommenden Arbeiten, auf dem Rathhause daselbst. (S. Tagblatt No. 77.)

## Theater-Buffer.

Heute Freitag den 4. April Abends 8 Uhr

1579

## gefellige Unterhaltung.

Sonntag den 13. April d. J.

## Musikalische Abendunterhaltung

des

## Männergesang-Vereins

im großen Saale des Gasthauses zum Adler,  
wazu die Mitglieder nebst ihren Damen hierdurch eingeladen werden.

240

*Der Vorstand.*

## Cäcilien-Verein.

57

Heute Abend präcis 8 Uhr für Herren u. Damen Probe im Pariser Hof.

## Muhrkohlen

vorzüglichster Qualität und zu billigstem Preis werden direct aus dem  
Schiff abgegeben.

*Hch. Heyman.* 1580

# Steinwaaren-Lager

von **Wilhelm Lauer** in Mainz

ist stets vollständig assortirt in allen Sorten weissen, rothen und schwarzen **Fussbodenplatten.**

Aufträge unter genauer Angabe der Maasse werden schnell und zu den billigsten Preisen ausgeführt. 1267

## Das Tapeten-Lager

aus der **Gebr. Scherer'schen** Fabrik in Heidelberg

befindet sich

**grosse Burgstrasse No. 5**

eine Treppe hoch.

1581

**J. Flohr.**

Mein Lager befindet sich von heute an in meinem Hause „zum Ritter“, Sonnenberger Thor No. 2.  
**Salomon Herz Wittwe.**

1441

## Kalbfleisch per Pfund 9 fr.

ist fortwährend zu haben bei

1569

**L. Scheuermann, Metzgergasse.**

## Vorzügliche Sae = Gerste

ist zu haben bei

1582

**G. L. Hetzel jun., Burgstrasse.**

## Geschälten Dünkel per Pfund 12 fr.

bei **Jacob Seyberth**, dicht am Uhrthurm.

1583

Meinen geehrten Freunden und Kunden die ergebene Anzeige, daß ich von heute an bei Herrn Kaufmann Seyberth dicht am Uhrthurm wohne, und daselbst ein Rasir- und Haarschneide-Kabinet errichtet habe.

1584

**G. Müller, Bader.**

Heidelberg No. 56 sind 6 **Robrstühle** und ein nussbaumener **Tisch**, beides neu, zu verkaufen. 1585



# Local-Dampfschiffahrt

zwischen

**Biebrich und Mainz.**

Vom 1. April an fährt das Local-Boot „**Erbprinz von Nassau**“ von Morgens 9 Uhr bis Abends 8 Uhr die ungeraden Stunden von **Biebrich**, und die geraden Stunden von **Mainz**.  
1586 **Carl Kaufmann & J. Stenz.**

Ziegenfellchen werden zum höchsten Preis angekauft Kerostraße No. 15  
bei **J. Ph. Landsrath**. 1587

**Mantillen**, Pariser Facon, in schöner Auswahl sind zu den äußersten Preisen zu haben bei  
1493 **Cath. Schroth**, Langgasse No. 26, neben dem Bären.

Ich mache hiermit meinen geehrten Kunden die Anzeige, daß meine  
**Nouveautés de Paris**  
bereits eingetroffen sind.  
**Fanny Gerson**,  
1588 Langgasse No. 44 vis-à-vis dem Schützenhofe.

Vegetabilische Haar-Tinktur in Flaschen à 1 fl. 48 fr. Als unschädliches Färbungsmittel für graue und weiße Haare empfiehlt  
99 **A. Flocker**, Webergasse.

Marktstraße No. 47 sind eine schöne **Laube** und ein zweithüriger **Kleiderschrank** zu verkaufen. 1589

Ein vollständiger **Pflug** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1590

**Corsetten**, schön gearbeitet, sind fertig und werden nach Maas gemacht bei  
1493 **Cath. Schroth**, Langgasse No. 26, neben dem Bären.

Ein noch gut erhaltenes eichenes **Gartengeländer**, mit weißer Oelfarbe angestrichen, ist billig abzugeben. Zu erfragen bei **Hofschreiner Blumer** in der Röderstraße. 1522

Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten Publikum in allen **Tüncherarbeiten**.  
**Heinr. Hartmann**, Tünchermeister,  
1566 Steingasse No. 4.

## Wohnungs-Veränderung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich meine Wohnung **Michelsberg No. 3** verlassen habe und eine andere **Wegnergasse No. 9** bezogen habe.  
Sodann sind in meinem Hause in der **Schulgasse** zwei vollständige Logis zu vermietthen und auf den 1. August zu beziehen.  
1591 **S. Schön**, Blumen-Fabrikant.



## Mobilienversteigerung.

Montag den 7. April, Morgens 9 Uhr anfangend und die folgenden Tage, werden in dem **Cölnner Hofe** verschiedene alte und neue Mobilien gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: verschiedene Sopha's, runde und viereckige Tische, Arbeits-, Thee- und Schreibtische, gepolsterte, Holz- und Rohrstühle, Kleider- und Weißzeugschränke, Küchenschränke und Glaskasten, große und kleine Kommoden, Spiegel in verschiedener Größe, Bettstellen, Feder- und Roßhaarmatrazen, sowie verschiedenes Bettwerk, Glas- und Porzellan-Geschirr, Tafeltücher mit Servietten, Klaviere, eine große Anzahl Bücher, eine Partie ganz neue spanische Wände, Uhren, Bilder und Lampen, sowie sonstiges Hausgeräth; ferner eine große Partie Tapeten, abgepaßt für kleinere und größere Zimmer, und endlich eine Quantität Fournire in Nußbaum-, Ahorn-, Kirschbaum-, Naser- und andern schönen Hölzern.

Den 4., 5. und 6. dieses sind die Gegenstände dem Publikum zur Ansicht ausgestellt.

227 **C. Leyendecker & Comp.**

## Schulbücher.

Sämmtliche in den hiesigen Gymnasien, Schulen und Instituten eingeführten Bücher sind dauerhaft und schön gebunden zu festgesetzten Preisen vorrätzig in der

1 **Chr. W. Kreidel'schen Buchhandlung.**

## Für alle Blumenfreunde!

**Blumendümpulver**, erprobt, um franke Pflanzen zu kräftigen und diese sowohl als Topfgewächse aller Arten zur üppigsten Entwicklung zu bringen, empfiehlt in Packeten auf lange Zeit ausreichend à 18 fr.

173


**Peter Koch**, Metzgergasse.

Bei **W. Blum** in der Friedrichstraße sind **Dickwurz** zu haben. 1592

## Vorläufige Anzeige

**für Wiesbaden und Umgegend.**


Unterzeichneter beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er nächster Tage mit seiner **Künstler- und Ballettänzer-Gesellschaft** einen Cyclus von Vorstellungen in der dazu erbauten **großen Arena auf dem Schloßplatz** geben wird.

 Das Nähere die Localblätter und Tageszettel.  
1547 Hochachtungsvoll **Carl Knie** aus Wien.

### Dankfagung.

Allen Denen, die an dem schmerzlichen Krankenlager unserer geliebten Tochter **Mina Kögler** so innigen Antheil nahmen, sowie Denjenigen, welche sie zu ihrer Ruhestätte begleiteten, unsern tiefgefühlten Dank.

1593 Die trauernden Eltern und Geschwister.

 Mehrere Gymnasiasten können neben entsprechender Aufsicht Kost und Logis erhalten **Schwalbacherstraße No. 19 im dritten Stock.** 1594

Ein Gymnasiast kann bei einer anständigen Familie Kost und Logis erhalten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1557

Ellenbogengasse No. 11 können ein bis zwei Realschüler oder sonstige Kinder, welche eine hiesige Schule besuchen, gegen vortheilhafte Bedingungen Kost und Logis erhalten. 1008

Junge Leute, welche hiesige Lehranstalten besuchen wollen, können Kost und Logis erhalten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1595

### Stellen = Gesuche.

Ein solides Mädchen vom Lande und von braver Familie, welches in aller Hausarbeit erfahren ist und bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle und kann gleich oder später eintreten. Näheres Kirchgasse No. 26 bei Schreiner **Nücker im Hinterhaus.** 1596

Für ein Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, wird ein Dienst gesucht und weniger auf Lohn als vielmehr darauf gesehen, daß es unter die Leitung einer tüchtigen Hausfrau und in eine solide Familie kommt; dasselbe kann zu jeder Zeit eintreten. Das Nähere **Louisenstraße No. 25 im Seitenbau.** 1597

Ein wohlgezogener Junge kann unter billigen Bedingungen bei einem hiesigen Elfenbeingraveur in die Lehre treten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1447

**1800—2000 fl.** sind ohne Makler gegen Hypothek auszuleihen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1430

## Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Am Markt No. 42 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1598
- Geisbergweg No. 22 Bel-Etage ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 1386
- Goldgasse No. 16 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 432
- Heidenberg 14 ist ein angenehmes möblirtes Zimmer zu vermieten. 1537
- Heidenberg No. 55 bei Botenmeister Hartmann sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 1538
- Kapellenstraße No. 10 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 1539
- Langgasse No. 31 ist ein möblirtes Zimmer mit Kabinet zu vermieten. 5923**
- Louisenstraße No. 25 ist eine Parterre-Wohnung zu vermieten. (Nachmittags zur Ansicht.) 1599
- Louisenstraße No. 25 im Seitenbau ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten und gleich zu beziehen. 1600
- Mauergasse No. 1 b ist ein Dachlogis an eine stille Familie oder einzelne Person zu vermieten. 1601
- Mauergasse No. 10 ist die Wohnung, welche seither von Herrn Hofgerichtsrath Giese bewohnt war, auf 1. Juli anderweit zu vermieten; dieselbe besteht aus 7 Zimmern, Küche, 4 heizbaren Dachkammern, Keller und Holzstall, Mitgebrauch des Trockenspeichers, der Waschküche und der Pumpe. 1602
- Meßgergasse No. 50 bei Meßgermeister August Käsebier ist ein möblirtes Zimmer mit Kost zu haben. 1603
- Mühlweg No. 13 im Hinterbau sind 2—3 Zimmer an eine stille Familie ohne Kinder zu vermieten und können gleich bezogen werden. 1604
- Nerostraße bei Wittwe Birnbaum ist eine geräumige Wohnung mit allem Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten. 1465
- Nerostraße 8 ist eine Wohnung mit oder ohne Möbel zu vermieten. 1605
- Oberwegergasse bei Meßger Seewald ist eine Wohnung auf die Straße gehend, auf den 1. Juli zu vermieten. 1606
- Saalgasse No. 10 ist ein vollständiges Logis im zweiten Stock zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 1607
- Schwalbacherstraße No. 16 ist ein möblirtes Zimmer auf den 1. Mai zu vermieten. 1562
- Sonnenberger Thor No. 2 ist ein Laden, Comptoir nebst Wohnung zu vermieten und bis zum 15. Juni zu beziehen. 1507**
- Sonnenbergertbor No. 1 sind zwei Läden mit Comptoir auf den 1. Juli zu vermieten. Das Nähere bei G. D. Schmidt. 1542**
- Steingasse No. 6 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel gleich zu vermieten. 1608
- Der erste Stock meines neubauten Wohnhauses an dem Dogheimer Weg (Sommerseite) ist zu vermieten und sogleich zu beziehen. Friedrich Meinecke, Zimmermeister. 920
- Der zweite Stock meines Hauses am Schiersteinerweg ist zu vermieten. L. Warburg. 4358

Eine freundliche Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör enthaltend, sowie eine kleinere von 4—5 Zimmern u., sind mit oder ohne Garten zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres Kirchgasse No. 12. 1578

### Zu vermieten

auf den 1. April eine Wohnung in einem Landhause in der Nähe des Kurparks gelegen, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche, Keller, Holzstall, 2 Mansarden und Mitgebrauch des Gartens, durch das Commissions-Bureau von C. Leyendecker & Comp. 227

### Zu vermieten

ein möblirtes Zimmer mit Cabinet durch das Commissions-Bureau von C. Leyendecker & Comp. 227

## Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend . . . . . Anfang 6 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
Sabbath Morgen . . . . . " 8 $\frac{1}{2}$  "

### Fruchtpreise vom 3. April.

Rother Weizen (155 Pfd.) . . . . .	12 fl. 15 kr.
Safer . . . . . (95 Pfd.) . . . . .	3 " 55 "

Wiesbaden, den 3. April 1856. Herzogl. Polizei-Commissariat.  
v. Köfler.

Wiesbaden, 4. April. Bei der am 31. März d. J. in Karlsruhe stattgehabten 41. Gewinnziehung der großh. bad. fl. 35 Loose sind auf die nachfolgenden Nummern die dabei bemerkten Hauptpreise gefallen: No. 269,370 fl. 40,000; No. 349,751 fl. 12,000; No. 360,947 fl. 5000; No. 16,833, 26 306, 108,835, 108,844 und 189,318 jede à fl. 2000.

Wiesbaden, 4. April. Bei der am 2. d. M. in Frankfurt begonnenen Ziehung der sechsten Klasse 129. Stablotterie fielen auf nachfolgende Nummern die beigefetzten Hauptpreise: No. 13,114 fl. 10,000; No. 12,037, 14,634, 15,061, 19,278 und 19,460 jede fl. 1000.

## Jur Unterhaltung.

### Ein Havre'r Auswanderer-Schiff.

(Fortsetzung aus No. 78.)

— — Man ist jetzt völlig an das Seeleben gewöhnt, aber auch der Reiz der Neuheit ist verschwunden. Die häufige Windstille erzeugt Langerweile, der wiederkehrende Rebel Trübsinn. Schlaff hängen die Segel, ntebergeschlagen die Köpfe der Passagiere. Kein Buch will munden, die Unterhaltung stockt, der Gesang verstummt, die allgemeine Trägheit steckt selbst die Lebendigsten an.

Bergebens sucht der Himmel zuweilen durch ein anmuthiges Morgenroth, zuweilen durch einen schönen Mondaufgang Abwechslung in die Einförmigkeit der See zu bringen. Was kümmert uns die Sonne, was der Mond? Scharf abgegrenzt ragt dort unter einer saffrangelben und purpurverbrämten Wolkenschichte eine dunkle Insel mit einer bethürmten Stadt und einem von Bäumen umgebenen Schloß empor und mit windgeblähten Segeln fährt ein Schiff auf das Eiland zu. Wir wußten, daß es eine Lustspiegelung war, wie sie zuweilen Morgens oder Abends durch eine eigenthümliche Brechung oder Beugung der Lichtstrahlen und begünstigt durch eine eigenthümliche Dichtigkeit der Luftschichte, sich erzeugt; und wie

diese Phantasmagorie im Laufe weniger Minuten sich in Dunst auflöste, war auch unser Interesse daran verschwunden und wir versanken in die vorige Apathie. Wind, guter Wind war's, wonach unser Herz beehrte, Wind, herzhafter Ostwind, um den wir alle Stunden unsere Drakel, die Wimpel und den Compaß, befragten. Kaum wollte einer noch den Kopf wenden, wenn in der Ferne ein Schiff, das man in den ersten Tagen mit so großer Neugierde verfolgt hatte, oder wasserspritzend und von Vögeln umschwärmt ein kleiner Wallfisch sich zeigte.

— — Endlich ein Anblick, der für manche Leiden zur See entschädigt. Ein Sonnenaufgang, wie ich ihn nie gesehen! Um 5 $\frac{1}{2}$  Uhr betrat ich das Deck, ganz still vor Bewunderung. Der östliche Horizont in unendlicher Weite auf der spiegelblanken, dunkeln See anlehnend, mit rosenrothem Rande umsäumt; darüber erheben sich, von transparenten, abenteuerlichen Wolkenzügen durchschnitten, die mannigfachen, glänzendsten Tinten von Roth, Gelb, Vapur- und Hellblau bis in's Perlmutterfarbige; wieder ein Wolkenfaum und über demselben in ungeheurem Halbbogen ein rosenrother Strahlenkranz, bis in die Mitte des Horizonts hervorschießend und selbst die fernen dunkeln Wolken im Westen noch röthlich-blau umsäumend.

Endlich erhob sich, scheinbar weit unter mir, die Königin des Tags aus der dunkeln Wasserfläche, ein mächtiger Feuerball, langsam, majestätisch, die Fläche in der Nähe plötzlich wie mit flüssigem Golde überdeckend. Allmählich weiter aufsteigend, tauchte sie den ganzen Himmel in einem strahlenden, fast durchsichtigen Goldglanz; selbst die Wolken scheinen glänzend durchleuchtet.

Hinter einigen Wölkchen verschwindend, ist sie nun mit einem wunderbar glänzenden, silberklaren Hof umgeben, und die Wolken rechts und links erscheinen wieder goldgelb und höher hinauf wie mit einem amaranthrothen, durchsichtigen Schleier überworfen. Zuletzt auch diese unter sich lassend, tritt sie nun siegreich, den ganzen Horizont überstrahlend, an's Tageslicht, bis sie, als ob der Glanz zu überschwänglich wäre, sich endlich wieder hinter Wolken verbirgt und nur auf dem Rande des Himmelsgewölbes die flüssige, in verschiedenen Schichten in einander fließende Goldfläche zurückläßt.

— — Wir wurden aus unserer Trägheit auf eine sehr unsanfte Art geweckt. Das Meer fing gegen Mittag plötzlich an sich zu bewegen, das rasche Sinken des Barometers, ein scharfer, kalter Nordwind und ein dicht einfallender Nebel erschienen als sichere Vorboten eines nahen Unwetters. Der Himmel verdunkelte sich, die Wogen schlugen höher und höher, über dem tobenden Elemente flatterten schau und unheimlich sturmahnende Seemöven, und mitten auf der entfesselten Fluth baumelte nusschalenähnlich unsere hölzerne Arche.

Die Kajüten-Passagiere richteten sehnsuchtsvoll ihre Blicke nach der kleinen Quecksilber-Säule, die in der Vorhalle des Hauptsalons hing, aber der Barometer behielt nicht nur seinen früheren Stand, sondern war fortwährend im Fallen begriffen, und das Einzige, was noch stieg, war die Angst der Passagiere; die Unheimlichkeit, das Gefährvolle unserer Lage nahm bei eintretender Finsterniß noch mehr zu und kaum ein Auge schloß sich während der langen, uns eine Ewigkeit dünkenden Nacht. Inzwischen hat der Kapitän alle Vorsorge getroffen, um durch scharfsäugige Wächter, Feuer signale, Glockenschläge die mögliche Gefahr irgend eines Zusammenstoßes abzuwenden.

(Fortf. folgt.)